

Die Aufmerksamkeit der Partei auf die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule lenken

i.

Am Beginn des neuen Schuljahres können wir mit Stolz auf ein Jahrzehnt gemeinsamer Arbeit aller demokratischen Kräfte am Aufbau einer neuen Schule zurückblicken. Das ist ein Werk, das sich organisch einfließt in die gewaltige Arbeit, die alle antifaschistisch-demokratischen Kräfte unter Führung der revolutionären Partei der Arbeiterklasse beim Aufbau eines neuen demokratischen Deutschlands leisteten.

Der Sieg der Sowjetarmee über die Hitlerarmee öffnete dem deutschen Volke auch den Weg zu einer neuen demokratischen Schule. Im Einklang mit den Interessen der Massen des werktätigen Volkes und in gemeinsamer Arbeit mit deutschen Antifaschisten entstand ein Befehl der sowjetischen Besatzungsmacht, der knapp drei Monate nach Beendigung der Kampfhandlungen die Eröffnung der deutschen Schulen in der damaligen sowjetischen Besatzungszone anordnete.

Dieser historische Befehl Nr. 40 vom 25. August 1945 leitete die demokratische Schulreform in Deutschland ein. Die gesamte demokratische Öffentlichkeit und vor allem die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse sahen in der Durchführung der demokratischen Schulreform eine ihrer wichtigsten Aufgaben und setzten ihre Kräfte dementsprechend ein. Mit Initiative, Liebe und Begeisterung gingen Zehntausende von Lehrern, Eltern, unsere Arbeiter und werktätigen Bauern an diese Arbeit. So wurde bei uns eine Schule geschaffen, die die Kampfziele der Besten unseres Volkes, die Wünsche und Träume der fortschrittlichen Lehrer und der einfachen Menschen in einem Teil Deutschlands wirklich werden ließ. Aus einem Hort der Reaktion, des Militarismus und des Imperialismus wurde die Schule zu einer festen Stütze unserer neuen demokratischen Ordnung. Das ist ein festes Fundament, das uns sicher und erfolgreich die neuen Aufgaben in Angriff nehmen läßt, die Partei und Regierung unserer demokratischen Schule gestellt haben und die klar in den Beschlüssen aufgezeigt werden, die das Politbüro unserer Partei im April 1955 faßte.

Gründliche Untersuchungen zeigten, daß vor allem auf zwei Gebieten ein Zurückbleiben unserer Schule hinter der politischen und ökonomischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik zu verzeichnen ist: in der patriotischen Erziehung und in der Befriedigung der Anforderungen unserer Volkswirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft. Deshalb orientierte unser Politbüro die gesamte Erziehungs- und Bildungsarbeit auf diese Erfordernisse der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Die gefaßten Beschlüsse haben das Ziel, die Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Schule so zu verbessern, daß sie allen Anforderungen unserer Arbeiter- und Bauernmacht gerecht wird und daß sie in jeder Hinsicht zum Vorbild für die Schule eines künftigen geeinten, friedliebenden und demokratischen Deutschlands wird. Das bedeutet, daß wir vor einer neuen wichtigen Etappe in der Entwicklung der deutschen demokratischen Schule stehen. In ihr werden sich die allgemeinbildenden Schulen auf folgende Hauptaufgaben konzentrieren: Verbesserung der patriotischen Erziehung; Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Pionierorganisation, Elternbeirat und Patenbetrieb; Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus des Unter-